

Projektidee für die LEADER Förderperiode 2014 - 2020

1. allgemeine Angaben

wird durch das Regionalmanagement ausgefüllt

Projektbezeichnung¹:	Fahrradraststätte „Zum alten Speicher“ Leuschentín
Projektträger/in²:	Nestwärme-Hofladen UG Leuschentín
Ansprechpartner/in³:	Anke Stegemann
Adresse⁴:	17139 Kummerow; Leuschentín 56
Tel⁵:	039952/2679; 0170/1615867
E-Mail⁶:	ankestegemann@gmx.de

Eingegangen am:

29 JUNI 2018

- ☐ Post
☐ Email
☐ Übergabe

Id_Nr.:

019-2018

2. Projektbeschreibung

Geplanter Durchführungszeitraum ⁷ :	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Projektstandort ⁸ :	Amtsbereich: Demmin
	Stadt/Gemeinde: 17139 Kummerow
	Straße: Leuschentín 56
	Eigentümer: Gesellschafter Tony Stegemann
Planungsstand ⁹ :	Projektidee: ☐ detaillierte Projektplanung: ☒

1 Name unter dem das Vorhaben geführt wird.

2 Name/Institution des/der Projektträgers/in

3 Kontaktperson, die das Vorhaben betreut.

4-5 Bitte geben Sie eine gültige Postadresse und gültige Telefonnummer der Kontaktperson an.

6 Der Schriftverkehr wird vorrangig über Email gewährleistet. Bitte eine aktiv genutzte Emailadresse angeben.

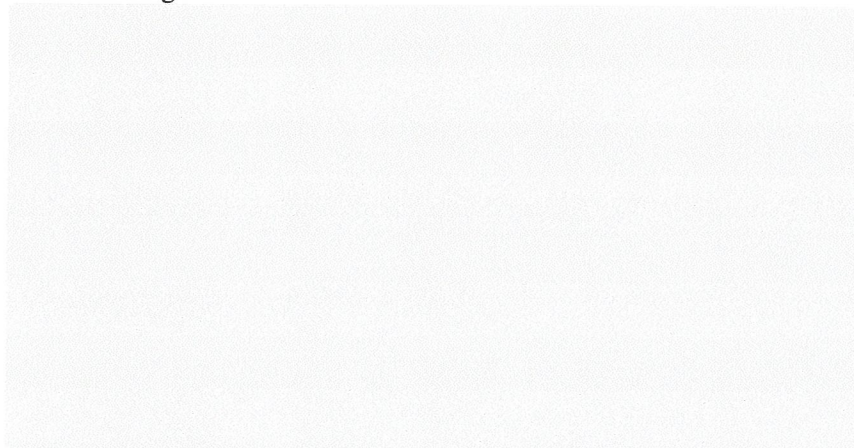
7 In welchem/n Jahr/en soll das Vorhaben umgesetzt werden? Der Umsetzungszeitraum sollte 2 Jahre nicht überschreiten.

8. Wo soll das Vorhaben umgesetzt werden? Wer ist/sind der/die Eigentümer/in/nen des/r Grundstückes/Gebäude/etc.?

9 Hier ist anzugeben, wie weit die Planung des Vorhabens bereits vorangeschritten ist.
Projektidee = Überblick über anstehende Maßnahmen, Kostenschätzung, mgl. Formen der Trägerschaft, notwendige Genehmigungen sind beantragt / in Arbeit, Kommunikation mit Beteiligten ist erfolgt.
Detaillierte Planung = Genehmigungen, Kostenberechnung, Kofi-Aussage, evtl. Beschlüsse, Trägerschaft, etc. liegen vor (sind als Anlage anzufügen)

10 Hier ist es möglich ein Foto oder eine Abbildung des Vorhabens/Projektes einzufügen.

11 Auf die gestellten Fragen ist einzugehen. Textuelle Anhänge, auf die verwiesen wird, werden nicht berücksichtigt. Zulässige Anhänge sofern nicht gefordert sind zeichnerische Darstellungen und Abbildungen (in überschaubarer Menge, mit Aussagecharakter).

Foto/Abbildung¹⁰


Detaillierte Projektbeschreibung¹¹

Was ist der Anlass bzw. der Hintergrund des Projektes? Welche Baumaßnahmen/Arbeitsschritte sollen erfolgen? ¹¹

Der Bau eines Holzgebäudes (siehe beigegefügte Skizze) für die Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ in Leuschentín wird ein Zweckbau mit einem Baukostenvolumen von 135.000 € sein, der eine hohe Funktionalität und Akzeptanz für die Zielgruppe „Fahrradtouristen“ haben wird. Dieser Zweckbau befindet sich direkt hinter dem Privathaus der Familie Stegemann, unmittelbar neben dem Hofladen und dem kleinen Kaffee/Imbiss. Auf diese Weise bekommen Fahrradtouristen und Urlauber mit bereits mitgebrachten oder ausgeliehenen Fahrrädern nicht nur Frühstück, Verpflegung und Getränke sowie Fahrradservice, sondern auch Übernachtungsmöglichkeiten. Das wertet den Standort für diese Zielgruppe aus touristischer Sicht erheblich auf.

Der Bau ist so architektonisch entworfen, dass er sich nicht nur sehr gut ins das Siedlungsensemble einfügt, sondern auch eine gute Symbolik für den Fahrradtourismus ausstrahlt (Naturverbundenheit, bedarfsgerechte Einrichtungen, Barrierefreiheit, rustikal, strapazierfähig, ruhig, lichtdurchflutet, rund um die Uhr eine/einen Ansprechpartner/in gegeben). Die Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ wird 100 m² Nutzfläche auf 2 Ebenen umfassen. Es werden Erfahrungen von vergleichbaren Fahrrad-Raststätten in Mecklenburg-Vorpommern, in Brandenburg und Schleswig-Holstein einfließen, um für Fahrradtouristen optimale Bedingungen zu bieten. Gemeinsam mit dem ADFC werden die weiteren planerischen Vorbereitungen im Detail beraten und ausgestaltet.

Die Ausführungen des Bauvorhabens werden nach effektivsten Gesichtspunkten erfolgen, d. h. optimale Sparsamkeit bei gleichzeitigen Grundsätzen der Nachhaltigkeit. Es wird besonderes Gewicht auf den Einsatz ökologischer Baumaterialien gelegt. Die Bauvorbereitungen werden planerisch und organisatorisch so getroffen, dass die effektive Bauzeit auf ein Minimum konzentriert wird; auch dadurch werden Baukosten eingespart.

Für die bauausführenden Unternehmen werden bevorzugt jene regionale und Unternehmen aus MV ausgewählt, die mit ihren Leistungsangeboten den oben genannten Kriterien hinreichend entsprechen. Zudem werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, durch Eigenleistungen die fremdfinanzierten Baukosten zu senken.

Die Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ ordnet sich als integraler Bestandteil in die Strategie für lokale Entwicklung der LAG „Demminer Land“, das Radwegkonzept, das regionalen Tourismuskonzept des Landkreises Mecklenburger Seenplatte und in die konzeptionellen Ausrichtungen des Regionalen Unternehmensnetzwerkes Meckl. Schweiz RUN e.V. ein. Mit der Realisierung des Bauvorhabens werden die materiellen Bedingungen geschaffen, damit die immer wieder bemängelte Versorgungslücke geschlossen wird, mit „leichtem Gepäck“ die Routen um den und am dem Kummerower See zu nutzen sind und dann auch eine Fahrrad-Servicestelle vorhanden ist. Die Fahrradtouren, die in der Region Kummerower See in die Kategorie „von Bedeutung“ eingestuft sind, werden mit der Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ deutlich bereichert. Zugleich wird das Vorhaben aber auch untrennbar verbunden sein, kooperativ mit anderen touristischen Leistungsanbietern zusammenzuarbeiten und sich für eine aktive Netzwerkaktivität einzusetzen. Damit werden die Attraktivität des Tourismus insgesamt und touristischen Gästezahlen gesteigert, die Möglichkeiten einer hohen Wertschöpfung gezielt aufgegriffen und ausgestaltet.

Thematisch wird mit der Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ zusammen mit den anderen Geschäftsbereichen der Unternehmung „Nestwärme-Hofladen UG“ Leuschentín – Verkauf regionaler Produkte und Veranstaltungen – sich gezielt den Themen des touristischen Leitbildes des Kummerower Sees („Schlossgäste und Parkspaziergänger“, „Tierbeobachter und Sternengucker“, „Moor und more“, „Kunst und Kulturinteressierte“, „Radler und Wasser-Wanderer“ sowie „Familien und Kinder“) widmen. Mit dem Leader-Antrag wird dieses Vorhaben konsequent mit anderen Leader-Antragstellern und –Projekten eine enge Zusammenarbeit angestrebt, um die Entwicklung des Tourismus und für wirtschaftliche wie gesellschaftliche Gestaltung des ländlichen Raums rund um den Kummerower See mit neuen Impulsen, Leistungen und Produkten zu stärken. Aus diesem Grunde wird die Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ über die touristische Ausrichtung hinaus alle Facetten versuchen zu bedienen, so auch der allgemeine Fahrradverkehr aus der Sicht eines „geographischen Verlaufs“.

Entsprechend den Analysen und Prognosen des Regionalen Planungsverbandes gehört die Region Kummerower See zum regionalen Bereich mit den größten Potenzialen für Fahrradtourismus und Fahrradverkehr im gesamten Landkreis Mecklenburger Seenplatte. An diese analytischen Erkenntnisse und konzeptionellen Entwicklungsoptionen unmittelbar anzuknüpfen und einen wichtigen Beitrag im Sinne der Stärkung von Tourismus, Wirtschaftskraft und Lebensqualität zu leisten, wird mit diesem Leader-Antrag als ganzheitlicher Ansatz konsequent verfolgt. Hierbei hilft die konstruktive Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin von Kummerow und der IHK.

Die Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ wird ganzjährig offen sein. Ihre Leistungs- und Dienstleistungsangebote werden entsprechend dem Bedarf schrittweise ausgebaut, ergänzt und so regional, national und international als eine anerkannt sehr gute, nach den adäquaten Standards des ADFC ausgestattete Fahrrad-Raststätte beworben. Ziel ist es, spätestens im April 2019 mit den Baumaßnahmen zu beginnen und bereits im August 2019 das Vorhaben zu beenden. Für den Herbst 2019 sollen die ersten Fahrradtouristen mit bevorzugten Konditionen gewonnen werden, um somit die Saison 2020 professionell vorbereiten zu können.

Die beigegefügte Skizze mit einer Baukostenschätzung wurde durch den Architekten De Veer vorgenommen und begründet.

(Kostenschätzung anfügen)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Was soll mit dem Projekt erreicht werden? Mit dem Projekt soll die „Nestwärme-Hofladen UG“ Leuschentin das Geschäftsfeld „Fahrradtourismus“ ausbauen und damit diesen touristischen Bereich in der Region positiv beeinflussen. Es werden mindestens 2 Arbeitsplätze gesichert und weitere Beschäftigungspotenziale erzeugt. Mit dieser kompletten Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ können touristische Angebote bundesweit Erfolg versprechend vertrieben werden.

Welche lokalen und regionalen Effekte hat die Maßnahme? ¹¹ Mit der Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ wird die Wegstrecke Malchin bis Demmin des Fernradweges Hamburg-Rügen an Anziehungskraft gewinnen und die Zahl der Touristen steigen. Auch die Route Peenerundweg partizipiert davon. Die Route Rundweg um den Kummerower See wird durch die Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ in Leuschentin unmittelbar bereichert und kann gemeinsam mit dem „Bahnhof Neukalen“ und weiteren Partnern zu einer neuen Qualität geführt werden. Die Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ wird in allen einschlägigen Publikationen des Fahrradtourismus in Deutschland und in der Region ausgewiesen, sodass damit der Tourismus rund um den Kummerower See insgesamt an Bekanntheit gewinnt.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Ist das Projekt in der allgemein üblichen Weise ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar? Werden mit dem Projekt bestehende Barrieren reduziert? ¹¹

Die Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ wird allen Fahrradtouristen zugänglich sein. Gemeinsam mit Touristikern aus der Region wird die Vermarktung und Werbung organisiert. Dabei wird gewährleistet, dass immer die Möglichkeit bestehen bleibt, spontanen Radwanderern eine ansprechende Rast und Übernachtung zu bieten, denn Familie Stegemann ist durchgängig präsent.

Werden mit dem Projekt bestehende Barrieren reduziert? ¹¹ Die Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ ist barrierefrei.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Aussagen zur regionalen Bedeutung des Projektes¹⁰

Entstehen neue Angebote, Produkte, Kooperationsbeziehungen? Hat es ggf. modellhaften Charakter und können die im Projekt gemachten Erfahrungen auf andere Projekte übertragen werden? Werden Entwicklungen in bisher getrennten Bereichen miteinander verbunden? Werden überörtliche und regionale Aspekte besonders berücksichtigt? Wer wurde bei der Erarbeitung des Projektes eingebunden? ¹¹

Mit der Komplettierung der Fahrrad-Raststätte „Zum alten Speicher“ sind materielle Bedingungen für den weiteren Ausbau von Kooperationsbeziehungen rund um den Kummerower See gegeben. Es gibt einige wenige internationale Radverbindungen, die sogenannten Fernradwege. Diese haben eine prioritäre Bedeutung, sowohl was den Erhalt auch die Bewertung angeht. Der Kummerower See liegt am Fernradweg Hamburg – Rügen und dieser führt direkt durch die Gemeinde Leuschentin. Radreisende haben auf dem Streckenabschnitt zwischen Malchin und Demmin keinerlei Übernachtungsmöglichkeit. Diese Angebotslücke soll nun geschlossen werden.

Es wird durch das zu auf- bzw. auszubauende Netzwerk gemeinsame Produkte und Leistungsangebote entwickelt, Marketing, Werbung und Vermarktungsstrategien gestaltet und professionalisiert. Ein gut funktionierendes Kommunikationsnetz zwischen allen Touristikern der Region bringen die erforderliche Gästenähe, Impulse für eine höhere Wertschöpfung und vor allem eine Steigerung der Touristenzahlen insgesamt. Durch die bereits in Vorbereitung stattfindende Kommunikation und einen regen Erfahrungsaustausch über die Grenzen von MV hinaus, eröffnen sowohl Möglichkeiten für neue Ideen und Anregungen als auch die Region Kummerower See noch bekannter zu machen.

Die ganzheitliche Betrachtung des Vorhabens wird für viele andere Projekte Beispiel sein und Impulse geben. Zudem ist vorgesehen, dass nach erfolgreichem Abschluss des Vorhabens Projektunterlagen und Erfahrungen (zum Beispiel in Neukalen oder an anderen geeigneten Standorten) eine Nachnutzung bekommen soll.

Durch die enge Verknüpfung von verschiedenen Touristikern in der Region ergeben sich beispielsweise unmittelbare Geschäftsbeziehungen und Kooperationen mit dem Fahrradverleih, mit der Fähre Kummerower See, mit dem Betreiber der Draisine, mit Töpfer- und anderen Kreativwerkstätten, mit Ferienwohnungsvermietern und Pensionen sowie mit vielen anderen Anbietern von Sehenswürdigkeiten, Leistungen und Produkten.

Die Fahrradraststätte versteht sich zugleich als touristischer Informationspunkt für die Region Kummerower See. Hier werden alle verfügbaren Flyer präsentiert, Empfehlungen für den weiteren Routenverlauf gegeben und alle Möglichkeiten zur Werbung für die touristische Region ausgeschöpft.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein, mit dem Regionalen Unternehmungsnetzwerk RUN e.V., mit dem ADFC, mit dem Anglerverband und anderen Vereinen, Initiativen und Netzwerken sowie einzelnen Touristikern ist die Basis dieses Vorhabens und zugleich eine neue touristische Adresse, ein neuer Leistungsträger, der auf die Region ausstrahlt.



Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Vernetzung und gebietsübergreifende Zusammenarbeit

Regionale Zusammenarbeit mit folgendem/n Partner/n: **Mit der Snackhütte Sommersdorf, mit dem Hafeneck Kummerow und weiteren touristischen Einrichtungen bestehen bzw. werden angestrebt engste Kooperationsbeziehungen. So ist eine Vereinbarung mit dem Betreiber der Fähre Kummerow in Vorbereitung. Konkrete Absprachen sind bereits mit der touristischen Einrichtung Bahnhof Neukalen (Cafe', Gaststätte, Museum, Streichelzoo) getroffen. Mit Frau Sölch ist ein neues touristisches Angebot gemeinsam mit dem Betreiber der Draisine in Arbeit.**

Es wird mit dem Pedelecverleiher Soesemann in Pohnstorf konkrete Formen der Zusammenarbeit geplant. Gemeinsam mit ihm soll auch der Fahrradservice in Leuschentin auf- und ausgebaut werden. Kommunikationen und Kooperationen werden mit dem Schloss Kummerow, mit einer Töpferei und anderen Kreativwerkstätten sowie Kontakte mit Zielorten rund um Demmin angestrebt.

überregionale Zusammenarbeit mit folgendem/n Partner/n: **ADFC, IHK Neubrandenburg, auf Fahrradtourismus spezialisierte bundesweite Reiseveranstalter, Verleger ausgewählter Tourismuskataloge, Messen**





3. Vereinbarkeit mit der SLE „Demminer Land“

Welche regionalen Entwicklungsziele unterstützt das Projekt? (Mehrfachnennungen möglich)	
☒	Querschnittsziel: nachhaltige Entwicklung der Region unter Beachtung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte ¹²
☒	Querschnittsziel: Stärkung der Gleichstellung von Frauen und Männern ¹³
☒	Schaffung/Sicherung von <u>guten</u> und <u>werthaltigen</u> Arbeitsplätzen ¹⁴ = Anzahl der Arbeitsplätze, die direkt durch das Projekt geschaffen werden = Anzahl der Arbeitsplätze, die direkt durch das Projekt gesichert werden
☒	Förderung von Zuzug neuer Einwohner/innen in die Region „Demminer Land“ ¹⁵
☒	Erhalt oder Ausbau sozialer Infrastruktur ¹⁶
☒	Entwicklung der touristischen Potenziale ¹⁷
☐	Pflege des (bau-) kulturellen Erbes ¹⁸
☐	Pflege des kulturellen Lebens ¹⁹
☐	Pflege des natürlichen Erbes ²⁰
Einordnung in ein Handlungsfeld der SLE Demminer Land²¹	
☐	HDF I : Lebensqualität im demografischen Wandel ²² ☐ <i>Erhalt und Ausbau von Einrichtungen für Infrastruktur und Daseinsvorsorge</i> ☐ <i>Förderung der Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Frauen und Männer in ihren verschiedenen Lebensphasen</i> ☐ <i>Verarbeitung & Vermarktung regionaler Produkte und Erzeugnisse</i>
☒	HDF II : Touristische Infrastruktur und touristische Angebote ²³ ☒ <i>Erhalt und Ausbau touristischer Infrastruktur</i> ☒ <i>Sicherung und weitere Qualifizierung von touristischen Angeboten</i> ☒ <i>Förderung der regionalen und überregionalen touristischen Vernetzung</i>

12 Die Entwicklung der Region „Demminer Land“ soll unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit verfolgt werden. Nachhaltigkeit bedeutet, dass ökologische, ökonomische und sozio-kulturelle Interessen in den Entwicklungszielen und Projektansätzen Berücksichtigung finden. Auf diese Weise kann eine ausgewogene Entwicklung begünstigt werden, die es künftigen Generationen ermöglicht, ähnliche oder gar bessere Lebensbedingungen wie die gegenwärtigen vorzufinden.

13 Unterstützt das Vorhaben z.B. die Vereinbarkeit von Erwerbs- & Privatleben oder wirkt es der klassischen Geschlechterverteilung entgegen.

14 Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ist das zentrale Ziel für die regionale Entwicklung. Gute Arbeit sind Arbeitsplätze bei denen Beschäftigte mitreden und mitgestalten können, mit einem gerechten Entgelt, mit einem nachhaltigen Arbeits- und Gesundheitsschutz, mit sozialer Sicherheit und ohne Diskriminierung.

15 Werden mit dem Vorhaben Standortfaktoren geschaffen, die wesentlichen Einfluss auf die Wohnortwahl haben?

16 Das Vorhaben betrifft Bildungseinrichtungen, Fürsorgedienstleister, Betreuungseinrichtungen, kulturelle Einrichtungen, Sport und Freizeit, etc.

17 Wird eine Steigerung der Qualität oder Quantität touristischer Angebote angestrebt? Wirkt das Projekt nachhaltig positiv auf die touristische Infrastruktur, auch unter Berücksichtigung der Folgekosten für Pflege und Instandhaltung?

18-20 Hier ist klar zu unterscheiden zwischen baukulturell (anthropogen erschaffene Bauten), kulturell (ein kultureller Wert der Bestand hat und bewahrt wird; nicht an Materie gebunden) und natürlichem Erbe (nachhaltige Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt und/oder des natürlichen ländlichen Erbes einschließlich der Erhaltung der historisch gewachsenen Vielfalt der Kulturlandschaft).

21 Das Projekt kann nur in einem Handlungsfeld bewertet werden. Jedes Handlungsfeld hat handlungsfeldspezifische Bewertungskriterien. Ist das Vorhaben handlungsfeldübergreifend wird dies in den Bonuskriterien berücksichtigt. Bitte ordnen Sie Ihr Projekt einem Handlungsfeld zu, dessen Handlungsfeldziele zu Ihrem Vorhaben passen.

22 Gemäß dem übergeordneten Ziel „Stärkung der ländlichen Orte im Demminer Land als Lebens- und Arbeitsraum“, gehören zu diesem Handlungsfeld alle Vorhaben, die dazu beitragen, die Attraktivität der ländlichen Orte als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort zu erhöhen. Zur Lebensqualität gehören zudem der Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels, die Förderung von bürgerschaftlichen Gemeinschaften und die Steigerung der regionalen Wertschöpfung.



☐	HDF III : Kultur, kulturelles und natürliches Erbe ²⁴
☐	Sicherung des (bau-) kulturellen Erbes
☐	Stärkung der kulturellen Vielfalt
☐	Bewahrung und Vermittlung des natürlichen Erbes

4. Kosten- und Finanzierungsplan

geschätzte Projektkosten in Euro ²⁵	benötigte Fördermittel in Euro ²⁶	vorhandene Eigenmittel in Euro ²⁷	Drittmittel in Euro ²⁸
135.000 €	100.000 €	35.000 €	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Die Gesamtfinanzierung des Vorhabens ist gesichert? ²⁹		☒ ja ☐ nein	
Die Kofinanzierungsmittel werden durch eine(n) Kommune/öffentlichen Träger bereitgestellt (Name) ³⁰ :		☐ ja ☒ nein Träger: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	

23 Dem Tourismus kommt im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region eine entscheidende Bedeutung zu, aus diesem Grund wird in diesem Handlungsfeld das übergeordnete Ziel: „Steigerung der touristischen Attraktivität der Region Demminer Land“ verfolgt. Touristische Potenziale bestehen insbesondere in Form der attraktiven Naturräume/parks. Aber auch die historische Kulturlandschaft mit den Kirchen, Schlössern, Guts- und Herrenhäusern und Parkanlagen bieten identifizierbare Alleinstellungsmerkmale die es zu erschließen und in Wert zu setzen gilt.

24 Die Teilbereiche lassen sich mit dem übergeordneten Ziel: „Bewahrung der kulturellen & natürlichen Vielfalt zur Identitäts- und Imagebildung in der Region Demminer Land“ vereinen. Die Region „Demminer Land“ ist geprägt durch ein vielfältiges und attraktives kulturelles Angebot, das zum großen Teil durch ehrenamtlich organisierte Initiativen mitgetragen wird und in der ländlichen Region eine zentrale Bedeutung für die Attraktivität der Orte für die Bewohner/innen aber auch für die Gäste der Region hat. Vorhaben in diesem Feld müssen einen hohen Öffentlichkeitsbezug auf bzw. nachweisen.

25 Gesamtkosten des Projektes (als Anlage ist eine Kostenschätzung/-berechnung beizulegen)

26 Fördermittel = Zuwendungssumme, die benötigt wird zur Umsetzung des Vorhabens. Die maximale Zuwendung beträgt 200.000 €. Förderkonditionen werden in der SLE 2014-2020 (Kapitel 6 - S.74ff.) erläutert.

27 Eigenmittel = Gesamtkosten (Brutto) – Zuwendung

28 LEADER RL-MV: 5.10 „Sofern Teile des Vorhabens durch Mittel Dritter finanziert werden, mindern die Drittmittel die zuwendungsfähigen Ausgaben, es sei denn, die Drittmittel betreffen einen abgegrenzten Teil des Vorhabens, der nicht nach dieser Verwaltungsvorschrift gefördert wird, die Drittmittel betreffen Ausgaben, die nicht zuwendungsfähig sind, oder die Drittmittel werden als Komplementärfinanzierung zur Absicherung des verbleibenden Eigenanteils des Zuwendungsempfängers gewährt; in diesem Fall werden sie wie eigene Mittel des Zuwendungsempfängers behandelt.“ Der Verwendungszweck von Drittmitteln ist vertrags- oder satzungsrechtlich festzuschreiben.

29 Eine nicht gesicherte Gesamtfinanzierung führt zum Ausschluss des Vorhabens.

30 Die Zuwendungssumme besteht zu 90% aus ELER-Mitteln, die verbleibenden 10% müssen durch einen öffentlich kontrollierten Haushalt (Kommune/Kirche) finanziert werden. Eine Absichtserklärung des/r Amtes, Gemeinde, Stadt, etc. ist dem Projektblatt beizufügen.

Kauschke, 29.06.18

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

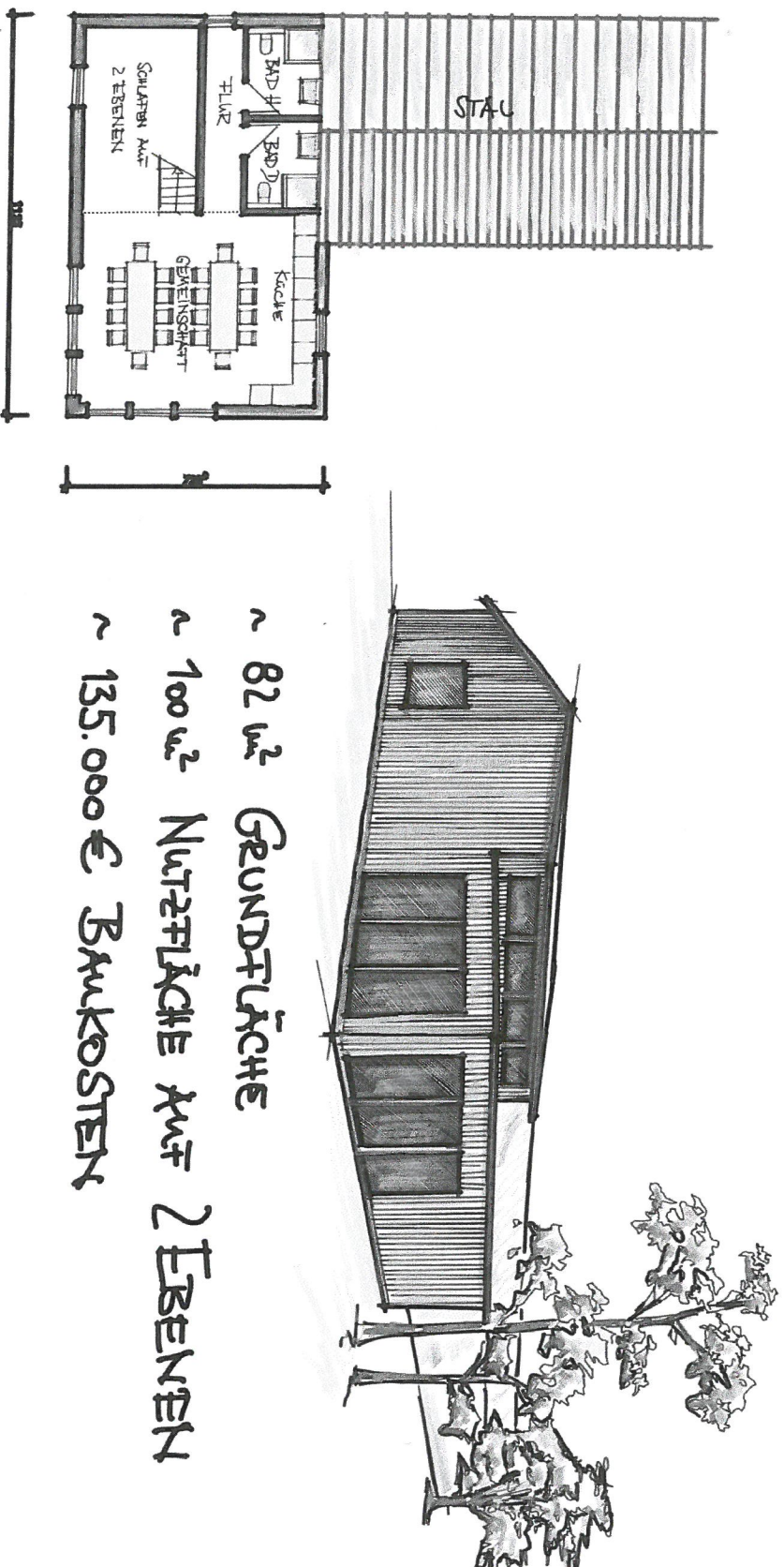
Ort, Datum

A. Nepe

Unterschrift*

*Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit und Rechtmäßigkeit Ihrer Angaben. Unterschriftsberechtigungen/Beschlüsse sind anzufügen. Des Weiteren bestätigen Sie hiermit, dass Sie sich über die Konditionen der Vergabe bzw. Verteilung von LEADER-Fördermitteln informiert und die LEADER RL-MV und die Strategie für lokale Entwicklung der LAG „Demminer Land“ zur Kenntnis genommen haben. Mit der Projekteinreichung stimmen Sie der Veröffentlichung projektbezogener Daten zu.

ENTWURFSSKIZZE



Neubau bzw. Anbau einer Fahrrad-Raststätte „Zum Alten Speicher“ in Leuschentlin

Die Zeichnung ist urheberrechtlich geschützt.

Die Weitergabe oder Vervielfältigung bzw. Weiterverarbeitung

ist nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des

Entwurfsverfassers erlaubt.